

[zurück zum Artikel](#)ANNA FASTABEND 24.06.2014 08:00 UHR - AKTUALISIERT 24.06.2014 23:29 UHR
RED. EBERSWALDE, EBERSWALDE-RED@MOZ.DE

Leere Räume mit Wünschen füllen

Eberswalde (MOZ) Zur Neugestaltung des Jugendklubs "Stino" hat die Stadt Eberswalde diejenigen befragt, denen der Treffpunkt später einmal zugutekommen soll. An zwei Terminen hat sie Jugendliche dazu eingeladen, ihre Ideen und Wünsche vorzubringen. Die Berliner Agentur "stadt.menschen.berlin" koordiniert die Ideenwerkstatt und bringt das nötige Werkzeug mit, die Wünsche der Mädchen und Jungen zu visualisieren.



Laura Büchner (13)
und Alex Merten (19)
halten den selbst
gebastelten Grundriss
in den Händen.

© MOZ/ANNA
FASTABEND

Beim zweiten Treffen sind wie auch beim ersten neun Jugendliche dabei. Viele von ihnen haben den Jugendklub bisher noch nicht besucht, möchten aber den Ort mitgestalten, an dem sie später ihre Freizeit verbringen. Als Grundlage dienen Vorschläge von Goethe-Schülern, die sich bereits mit dem Projekt beschäftigt haben.

Zunächst führt Stadtplaner Clemens Klickar von der Berliner Agentur die Jugendlichen durch das rund 290 Quadratmeter große Gebäude, das momentan neben dem Jugendklub auch die Verbraucherzentrale beherbergt. Da diese aber zum August in das neue Bürgerbildungszentrum in die Puschkinstraße ziehen wird, kann der "Stino" die zusätzlichen Räume übernehmen. Sie befinden sich in einem besseren Zustand als die des Jugendklubs. Außerdem sind sie mit einer Behindertentoilette barrierefrei.

Laura Büchner (13) setzt gemeinsam mit Agentur-Mitarbeiterin Anja Mocker die letzten Pappwände in ein Modell des Gebäudes. Andere wählen aus unzähligen Ideen aus, die Jugendliche beim letzten Termin aufgeschrieben haben. Zusätzlich notieren sie ihre eigenen. Darunter ein Sportraum, Internetzugang oder die Möglichkeit, hier in der Gruppe über Probleme wie Mobbing oder familiäre Schwierigkeiten reden zu können. Alex Meier (13) wünscht sich einen TV-Raum, zum Fußball gucken, Maurice Formella (17) eine Musikanlage. Und Laura Büchner würde gerne zwei bis drei Mal in der Woche mit anderen kochen. Ihr Wunsch dürfte in jedem Fall in Erfüllung gehen - Fliesenleger Martin Gericke aus Marienwerder hat Kacheln gespendet und bereits verlegt. Später ordnen die Jugendlichen ihre Ideen den Räumen zu. So möchte Alex Merten (19), der Vorsitzende des Jugendparlaments, gern in der Heegermühler Straße 2 tagen.

Der "Stino" wurde 1998 unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Friedhelm Boginski als Schulklub gegründet. Damals war dieser Direktor der Goethe-Schule. Der Klub, der sich seit 2002 in der Trägerschaft der Volkssolidarität Barnim befindet, zog 2009 in Bahnhofsnähe und ist seit vergangenem Jahr geschlossen.

"Momentan wird die Bausubstanz geprüft, um zu klären, was saniert werden muss", sagt Jugendkoordinatorin Katrin Forster. Demnächst sollen Jugendliche ihre gesammelten Ideen im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport vortragen. Der Umbau ist für 2015 geplant.